

Die Wirtschaft Russlands weist trotz der auf Betreiben der USA verhängten Sanktionen ein stabiles Wachstum auf.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 017/19 – 08.02.19

Sanktionen verlieren ihre Wirkung: Weil die russische Wirtschaft kräftig wächst, werden die Sanktionen irrelevant

Von Mac Slavo

Information Clearing House, 11.01.19

(<http://www.informationclearinghouse.info/50917.htm>)

Die USA haben das Problem, dass ihre Sanktionen nicht mehr wirken, weil Staaten zunehmend missachten, was ihnen Regierungen anderer Staaten vorschreiben wollen. Trotz der (gegen Russland verhängten) Sanktionen setzt die russische Wirtschaft ihr anhaltendes Wachstum fort.

Die russische Inflationsrate ist im letzten Jahr niedrig geblieben, während die Wirtschaft nach Angaben der Weltbank gewachsen ist [s. unter <http://www.worldbank.org/en/publication/global-economic-prospects> , Downloads: Full Report, S. 79]. "Obwohl die Wirtschaftssanktionen verschärft wurden, ist die russische Inflationsrate auf relativ niedrigem Niveau stabil geblieben, und die Erdölproduktion konnte gesteigert werden. Infolge der robusten Binnenkonjunktur betrug das russische Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr 1,6 Prozent," heißt es im Bericht (der Weltbank).

Die USA setzen schon lange Sanktionen ein, um der Wirtschaft anderer Staaten aus unterschiedlichen Gründen zu schaden, in jüngerer Zeit scheinen solche Sanktionen aber nicht mehr zu greifen. Nach einem RT-Bericht [s. <https://www.rt.com/business/448357-russian-economy-grows-sanctions/>] hat die Weltbank darauf hingewiesen, dass Russland und andere Ölexporture "wegen steigender Ölpreise im Jahr 2018 ein stabiles Wachstum zu verzeichnen hatten". In Russland sei "das Wachstum durch den privaten Verbrauch und die Exporte unterstützt worden. Für das laufende Jahr sagt die Weltbank einen kurzzeitigen Wachstumsrückgang auf 1,5 Prozent voraus, erwartet für die Jahre 2020 und 2021 aber eine Steigerung des russischen Bruttoinlandsprodukts um jeweils 1,8 Prozent.

Im Oktober hat der Internationale Währungsfonds / IWF seine Prognose für das BIP-Wachstum Russlands im Jahr 2019 auf 1,8 Prozent angehoben. Sein Chefökonom Maurice Obstfeld stellte dazu fest, der positive Einfluss, den die auf dem Weltmarkt steigenden Erdölpreise auf der russischen Wirtschaft hätten, gleiche die negative Wirkung der von Washington verhängten Sanktionen mehr als aus [s.auch dazu <https://www.rt.com/business/448357-russian-economy-grows-sanctions/>].

Im Mai 2018 hat Bloomberg berichtet [s. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2018-05-22/u-s-sanction-power-may-be-reaching-its-limit>], die Wirkung der US-Sanktionen stoße an ihre Grenzen. Die von US-Sanktionen betroffenen Staaten ließen bei der Abwicklung ihrer Handelsgeschäfte den Dollar "wie eine heiße Kartoffel fallen" [s. http://www.shtf-plan.com/headline-news/russia-is-liquidating-us-treasury-holdings-and-dumping-the-dollar_07182018] und machten die US-Sanktionen damit wirkungslos.

Als das Finanzamt des Staates New York vor sechs Jahren wegen des Verdachtes, die von den USA gegen den Iran verhängten Sanktionen missachte zu haben, gegen die in London ansässige Bank Standard Chartered Plc (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Standard_Chartered_Bank) ermittelte, beschwerte sich ein Abteilungsleiter dieser Bank in einer E-Mail nach New York folgendermaßen: "Ihr verdammten Amis, wer seid ihr eigentlich, dass ihr dem Rest der Welt verbieten wollt, Handel mit dem Iran zu treiben?" [nachzulesen unter <https://www.bloomberg.com/news/articles/2018-05-22/u-s-sanction-power-may-be-reaching-its-limit>]

Russland ist nicht der einzige Staat, den die gegen ihn verhängten Sanktionen kaum noch beeinträchtigen können. China hat mit der Asian Infrastructure Investment Bank / AIIB (s. <https://www.bloomberg.com/quicktake/chinas-world-bank>) eine der Weltbank und dem IWF, die beide in Washington residieren, Konkurrenz machende Handelsbank gegründet, über die internationale Geschäfte in Yuan (1 chinesischer Yuan entspricht 0,13 Euro.) abgewickelt werden können. Und China wird seinen Handel mit dem Iran vermutlich ausweiten, unabhängig davon, wie Trump darauf reagieren wird.

Was China getan hat, könnte auch Europa tun, wenn es sich ebenfalls über die US-Sanktionen hinwegsetzen möchte. "Aus berechtigtem Eigeninteresse wird China ganz sicher Wege finden, um nicht auf US-Banken angewiesen zu sein," äußerte Jeffrey Sachs, ein Wirtschaftsprofessor (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Jeffrey_Sachs) der Columbia University .

Dieser Artikel wurde zuerst auf (der von Mac Slavo betriebenen Plattform) "SHFTplan" veröffentlicht und ist dort aufzurufen unter http://www.shtfplan.com/headline-news/sanctions-lose-power-russias-economy-continues-to-expand-sanctions-irrelevant_01092019 .

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern waren bereits im Originaltext enthalten den wir anschließend abdrucken.)



Sanctions Lose Power: Russia's Economy Continues To Expand, Sanctions Irrelevant

By Mac Slavo

January 11, 2019 "Information Clearing House" – The United States is experiencing the problem of their sanctions no longer working as nations increasingly disobey what is declared by those in government. Despite sanctions, the Russian economy continues to grow at a steady pace and expand.

Inflation in Russia remained low while the expansion of the economy occurred last year according to a World Bank report. "Although economic sanctions tightened, Russia experienced relatively low and stable inflation and increased oil production. As a result of robust domestic activity, the Russian economy expanded at a 1.6 percent pace in the year just ended," said the report.

The U.S. has long used sanctions to harm the economies of other countries for a variety of reasons, however, those sanctions seem to be failing. According to a report by RT, The World Bank pointed out that Russia and other oil exporters “maintained steady growth in 2018, supported by a rise in oil prices.” In Russia, “growth has been resilient, supported by private consumption and exports,” the bank said, projecting a short-term slowdown this year to 1.5 percent. In 2020 and 2021, the bank expects an increase in the growth rate of Russia’s GDP to 1.8 percent.

In October, the International Monetary Fund (IMF) raised its forecast for Russia’s GDP growth in 2019 to 1.8 percent. IMF chief economist Maurice Obstfeld said that the positive impact of rising world oil prices on the Russian economy would outweigh the negative effect of Washington’s sanctions. – RT

In May of last year, Bloomberg reported that the U.S.’s “sanction power” was reaching its limits. It appears that countries susceptible to U.S. sanctions are dropping the dollar like hotcakes and working around them making the issuing of sanctions powerless.

*Six years ago, in the course of investigating London-based bank Standard Chartered Plc over suspicions it had flouted U.S. sanctions against Iran, the New York State Department of Financial Services published an email from a senior executive to one of his counterparts in New York. “You f***ing Americans,” the message read. “Who are you to tell us, the rest of the world, that we’re not going to deal with Iranians?” – Bloomberg*

Russia isn’t the only nation to make sanctions obsolete. China has set up its own lending institutions parallel to the Washington-based World Bank and International Monetary Fund and pushed the yuan as an international currency. The country is likely to strengthen its presence in Iran no matter what Trump does.

The key decisions, to comply or defy, will be made by the only actors on the same economic scale as the U.S.: China and Europe. “For absolutely core national security reasons, China will find ways around the hold of the U.S. banking sector,” says Jeffrey Sachs, an economics professor at Columbia University.

This article was originally published by "SHFTplan".

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern